

des Stoffes, bereit erklärt, der Arbeit seinen Rat und seine Hilfe angedeihen zu lassen.

Die geplante stärkere Ausdehnung der Editionstätigkeit auf das spätere Mittelalter steht leider noch ganz in den Anfängen. Doch hat sich das von H. Bresslau bei seinem Tode 1926 hinterlassene, schon weit geförderte Manuskript einer Neuauflage der *Relatio* des Nikolaus von Butrinto im Besitz von Prof. Hofmeister-Greifswald gefunden; ihm wird es hoffentlich bald möglich sein, die letzte Hand an die Arbeit zu legen. Die Chronik des Heinrich von Diessenhofen wird Dr. K. E. Henke-München neu bearbeiten. Er hat bereits mit der Kollation der einzigen Münchner Hs. begonnen und richtet daneben sein Augenmerk besonders auf die Frage des Verhältnisses zur Kirchengeschichte des Tolomaeus von Lucca.

2. Rechtsquellen.

Die Arbeiten an der Edition der *Lex Ribvaria* sind im Berichtsjahr von Prof. Beyerle-Freiburg im Verein mit Dr. Buchner-Hamburg wieder aufgenommen worden. Der Letztere hat unter Leitung von Herrn Beyerle die Aufstellung von Text und kritischem Apparat bereits abgeschlossen und ist zur Zeit mit der endgültigen Gestaltung des Druckmanuskriptes beschäftigt. Dabei können die von Herrn Beyerle gesammelten, zum Abdruck in der Ausgabe bestimmten Parallelstellen aus anderen Gesetzen gleich eingearbeitet werden. Da Herr Beyerle auch die Fertigstellung des Sachkommentars für die nächste Zeit in sichere Aussicht gestellt hat, besteht begründete Hoffnung, daß der Druck der Edition noch im Jahre 1950 beginnen kann.

Hinsichtlich der in Gemeinschaft mit der Savigny-Kommission der Österreichischen Akademie der Wissenschaften unternommenen, unter Leitung von Prof. H. Planitz-Wien stehenden Neuauflage des Schwabenspiegels ist nunmehr in Aussicht genommen, die verschiedenen Fassungen in gesonderten Heften herauszubringen. Als erstes wird die von Dr. Anna Benna nahezu fertiggestellte Edition der Kurzfassungen erscheinen. Die Fassungen M und Z sowie die lateinische Fassung, bearbeitet von Dr. E. Klebel-Regensburg, werden dann hoffentlich bald folgen.

Die Bearbeiterin der *Constitutiones* Karls IV. Dr. Margarete Kühn war im Berichtsjahr durch eine langwierige Krankheit in ihrer Wirkungsmöglichkeit stark behindert. Doch hat sie die Arbeiten nach Möglichkeit fortgesetzt und sich dabei besonders mit den für die Ausgabe in Frage kommenden Privilegienbestätigungen beschäftigt, das Material sachlich geordnet und eine größere Anzahl von Abschriften für den Druck hergestellt.